

Der Abend kommt

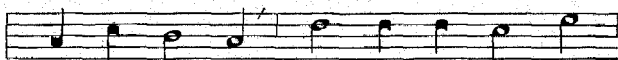
Weise: Die Sonn hat sich mit ihrem Glanz gewendet

Genf 1542

366



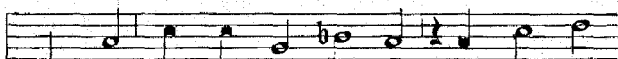
Der A - bend kommt, die Son - ne



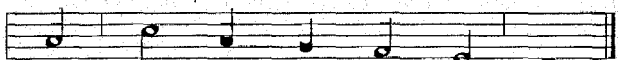
sich ver - dek - ket, und al - les sich zur



Ruh und Stil - le strek - ket. O mei - ne



Seel, merk auf, wo blei - best du? In Got - tes



Schoß, sonst nir - gend findest du Ruh.

2. Der Wandersmann legt sich ermüdet nieder, das Vöglein fliegt zu seinem Neste wieder, das Schäflein kehrt in seine Hürde ein: laß mich in dich, mein Gott, gelehret sein.

3. Ach sammle selbst Begierden und Gedanken, die noch so leicht aus Schwachheit von dir wanken; mein Ruheplatz, mein Heimat, tu dich auf, daß ich in dich von allem andern lauf.

4. Recht väterlich hast du mich heut geleitet, bewahrt, verschont, gestärket und geweidet; ich bins nicht wert, daß du so gut und treu; mein Alles dir zum Dank er - geben sei.